

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstag veröffentlichen.

**Beschlussvorlage FB 2/005/2021
TOP Nr. 9 (Klima-, Umwelt-, Kultur-, Schul- und Sozialausschuss)**

<i>Gremium</i> Klima-, Umwelt-, Kultur-, Schul- und Sozialausschuss	<i>Beschluss</i> Entscheidung	<i>Ö-Status</i> öffentlich	<i>Sitzungstag</i> 09.03.2021
---	---	--------------------------------------	---

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 14.12.2020 zur Prüfung eines Wald-Hortes

Sachverhaltsdarstellung / Begründung

Mit Schreiben vom 14.12.2020 wurde von der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Prüfung eines Wald-Hortes beantragt.

Der Antrag lautet wie folgt:

„Die Grüne Stadtratsfraktion beantragt die Prüfung auf Erstellung eines Wald-Hortes für Grafinger Schulkinder zur Erweiterung des Betreuungsangebotes in der Stadt Grafing. Der Betrieb einer solchen Einrichtung kann durch die Stadt selbst oder durch einen nicht-städtischen Betreiber erfolgen.

Begründung

- Die in Grafing angebotenen Hortplätze werden in absehbarer Zeit die Nachfragen nicht decken können. Der Betreuungsbedarf ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und wird weiter zunehmen, auch bedingt durch mehr Zuzug nach Grafing.
- Im Hort in der Wasserburger Straße werden nächstes Jahr 21 Plätze frei. Für diese Plätze liegen bereits jetzt schon 17 Anfragen vor, d.h. es verbleiben voraussichtlich nur 4 freie Plätze.
- Laut den Berechnungen des LRAs wird sich in Zukunft der Bedarf nach Hortplätzen massiv erhöhen.
- Die Anmeldungen für die Mittagsbetreuung sind schon jetzt sehr hoch und werden aufgrund der Hort-Situation und des immer höheren Betreuungsbedarfs weiter steigen. Das Raumangebot für die Mittagsbetreuung in der Grundschule ist schon jetzt sehr knapp und muss wohl aufgestockt werden.
- Die Inbetriebnahme des Kinderhauses in der Forellenstraße ist wohl erst in einigen Jahren zu erwarten und kann deshalb für eine kurz- oder mittelfristige Planung des Hort-Angebotes nicht herangezogen werden.
- Aus diesem Gründen bietet sich die Schaffung eines Wald-Hortes an. In Ebersberg gibt es bereits eine solche Einrichtung, die sich großen Zuspruchs erfreut. Auch die Stadt Grafing hat dort 10 Plätze für Grafinger Kinder gemietet, sich dazu an den Herstellungskosten beteiligt und übernimmt die Beförderungskosten für ihre Kinder. Bei einem eigenen Wald-Hort könnte Grafing diese Kosten sparen.
- Ein Wald-Hort lässt sich mit vergleichsweise geringem Aufwand und sehr schnell realisieren. Auch die laufenden Betriebskosten können als sehr günstig betrachtet werden, was bei einer längerfristig angespannten Haushaltslage sicher nicht unerheblich ist.

- Bei zügigen Handeln könnte eine entsprechende Einrichtung schon zum Schulbeginn im Herbst 2021 in Betrieb gehen.
- Auch die Grundvoraussetzung, ein geeignetes Grundstück, ist eventuell bereits vorhanden. Ein als "Wäldchen," bekanntes Areal an der Nettelkofener Straße wäre für einen Wald-Hort gut geeignet. Das Grundstück ist im Besitz der Stadt Grafing.

Die nötigen Finanzmittel bitten wir in den Haushalt einzustellen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass ein Wald-Hort bei Grafinger Schulkindern und deren Eltern ähnlich viel positive Resonanz findet wie der schon seit Jahren von privater Hand betriebene Waldkindergarten bei Nettelkofen.

Wir bitten Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, um Unterstützung für diesen Antrag.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Ansprechpartner in unserer Fraktion ist Stadträtin Roswitha Singer.“

Beschlussvorschlag

Der Kultur-, Umwelt-, Kultur- und Sozialausschuss beschließt, die Verwaltung möge nach einem geeigneten Grundstück und einem Träger für einen Waldhort in Grafing suchen. Damit soll der steigende Bedarf für die Schulkinderbetreuung gedeckt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein **Verw.HH** / **Verm.HH** Ansatzüberschr. Nachtragsvormerkung

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Ja, positiv Ja, negativ Nein

Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen? Ja Nein

Durch den Verzicht auf den Bau eines festen Gebäudes wird CO² eingespart.

Anlagen:

Antragsschreiben vom 14.12.2020